

Papilionidae und Pieridae

von

ULF EITSCHBERGER & HARTMUT STEINIGER

Iphiclides podalirius (LINNAEUS, 1758) – Gruppe IV

In Deutschland wurden an 11 Orten lediglich 29 Falter der Frühjahrsgeneration und 5 Falter der Sommergeneration gesehen. Zwei ♀♀ der gen. vern. konnten bei der Eiablage an Schlehe bei 6900 Jena/Thüringen (986) und 8705 Zellingen/Unterfranken (613) beobachtet werden. Zu den Falterbeobachtungen kommen noch fünf Raupenfunde auf Weichselkirsche und Schlehe bei 4800 Naumburg/Saale, 5401 Niederfell/Mosel und im Dorte-bachtal bei 5592 Klotten/Mosel (92). Imagines wurden an folgenden Orten nachgewiesen:

- 1) 5211 Holzhausen/Thüringen, 30.V., 1 ♂ hilltopping (1012)
- 2) 5211 Traßdorf/Thüringen, 10.VII., 1 ♂ (1012)
- 3) 6900 Jena/Thüringen, 30.V., Kernberge, 1 ♂; 12.VI., Lobeberg, 1 ♀ (986); 21.VI., ein Falter (295)
- 4) 5401 Löf-Kattenes, 11.VI., zwei Falter (89)
- 5) 5401 Koborn/Gondorf/Mosel, 30.V. und 21.VIII., je ein Falter (91)
- 6) 5401 Lasserg, Burg Bischofsstein/Mosel, 30.V., ein Falter (91)
- 7) 5401 Alken/Mosel, 30.VII., ein Falter (91)
- 8) 5402 Treis, Zillesberg/Mosel, 30.V., drei Falter (91)
- 9) 5423 Braubach, 27.IV.-27.V., 16 Falter, 28.VII., ein Falter (104)
- 10) 6972 Tauberbischofsheim, Ortsteil Impfen, 14.VIII., ein Falter, der die Tauberwiesen in westlicher Richtung überfliegt (733)
- 11) 8705 Zellingen, 1.VI. und 3.VIII., je ein Falter (613).

Eine detaillierte Übersicht über das Vorkommen in Rheinland-Pfalz und die Belege vom Segelfalter aus diesem Gebiet in Sammlungen geben KINKLER et al. (1991) in den Beiträgen zur Landespflege Rheinland-Pfalz 14:7-94.

Auslandsmeldungen liegen aus Italien, Frankreich mit Korsika, Bulgarien und der Türkei vor. Eine Meldung aus Portugal (8550 Picota/Algarve vom 1.X.) bezieht sich auf *Iphiclides feisthamelii*, der wir Artstatus zubilligen.

Papilio machaon LINNAEUS, 1758 – Gruppe IV

Vergleichen wir nachstehende Zahlentabelle mit denen der letzten beiden Jahre, so ist ein erfreulicher Zuwachs an Individuen und Beobachtungsorten zu verzeichnen. Ein Vergleich mit den Tabellen von 1983 bis 1986 läßt die Freude allerdings wieder sinken, da gegenüber diesen die 91er Tabelle recht schlecht aussieht. Wir denken, daß sich hier vor allem die relativ niedrige Beobachterzahl, verglichen mit anderen Organisationen wie in England, den Niederlanden oder Finnland, bemerkbar macht.

FNB	29.IV.-15.IX.	41 F, 42 R	20
3	13.-19.VIII.	2 F, 1 P	3
4	1.IX.	1 F, 1 R	2
5	15.IV.-22.VIII.	24 F, 14 E	9
6	29.V.-22.VIII.	7 F, 35 R, 3 P	7
7	12.IV.-31.VIII.	77 F, 83 R	37
8	2.V.-16.IX.	64 F, 109 R, 7 E	34
total		216 F, 270 R, 4 P, 21 E	112

FNB = Fünf neue Bundesländer, einschließlich Berlin

♀ = bei der Eiablage

E = Eifunde

F = Falterbeobachtungen

P = Puppenfunde

R = Raupenfunde

Die Flugzeiträume und sehr späten Raupenfunde belegen wieder eindeutig, daß in Mitteleuropa drei Generationen möglich sind.

Eier, Raupen oder Puppen wurden an folgenden Pflanzen gefunden:

Daucus carota sativa, Gartenmöhre:

3500 Stendal, 25.IX., 12 R; 4.X., 8 R (1051)

3530 Havelberg, 15.VIII., 12.IX., 4 R (1016)

5000 Erfurt, 25.VIII., 3 R (986)

9250 Mittweida, 22.VIII., 7.IX., 4 R (293)

4950 Minden, 6.IX., 1 R (15.IX. verpuppt) (51)

7799 Heiligenberg, 25.IX., 6 R (878)

7944 Herbertingen, 17., 18. IX., 2 R (878)

7968 Saulgau, 2.IX.-14.X., 21 R (878)

7980 Ravensburg, 12.VII., 7 R (878)

7990 Friedrichshafen, 5., 12.VIII., Eiablage (572)

8650 Burghaig/Kulmbach, 7.IX., etwa 60 R (auch an Dill) (246)

8705 Zelllingen, August, 10 R (613)

Daucus carota carota, Wilde Möhre:

8653 Willmersreuth/Kulmbach, 2., 31.VI., 3.VII., 7 R (246)

8801 Tauberzell, 19.IX., 1 R (802)

Falcaria vulgaris, Sichelzmöhre:

3501 Stendal, 5.IX., 3 R (1051)

Anethum graveolens, Dill:

3530 Havelberg, 5.VIII., Eiablage, später Raupen (1016)

8650 Burghaig/Kulmbach, siehe unter *D. carota sativa*

Laser trilobum, Roßkümmerl:

7887 Murg, 19.VIII., 1 R (878)

8621 Göräuer Anger, 12.VII., Eiablage (552)

Petroselinum crispum, Petersilie:

9250 Mittweida, 14.IX., 2 R (293)

Silaum silaus, Wiesensilge:

5358 Bad Münstereifel, 9.VIII., Eiablage (57)

Nachmeldungen für 1989:

8620 Seehof, 10.IX.1989, 1 R (552)

8631 Witzmannsberg, 31.VIII.1989, 2 R (552)

Pimpinella saxifraga, Kleine Bibernelle:

6108 Weiterstadt/Schneppenhausen, 25.VIII., 25 R (1081)

6332 Ehringhausen, 14.IX., 10 R, 3 P (175)

7421 Mehrstetten, 21.IX., 1 R (532)

7605 Bad Peterstal, 3 R (532)

7619 Welschensteinach, 26.VIII., 3 R (532)

7940 Riedlingen, 30.VIII., 2 E (878).

Über das Auftreten des Schwalbenschwanzes in Ostwestfalen-Lippe siehe RETZLAFF (1992) in den Mitt. Arge. ostwestfälisch-lippischer Ent. 8:1-26.

Meldungen aus dem Ausland:

Österreich: Leider liegen von hier nur drei Meldekarten vor: 4816 Gschwandt, 30.VIII., 2 R; 4817 St. Konrad, 21.VII., 1 F; 6020 Innsbruck, 18.VIII., 1 F (963). 9500 Villach, 26.VII., 1 F (572).

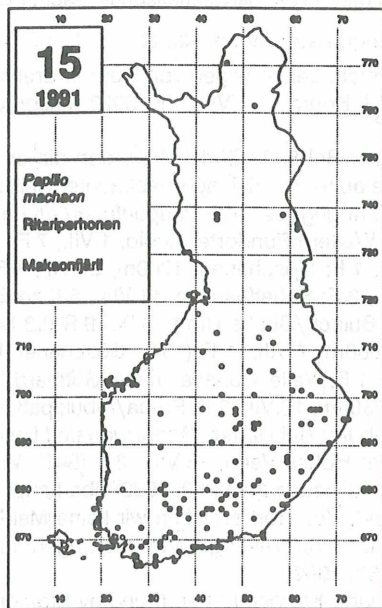
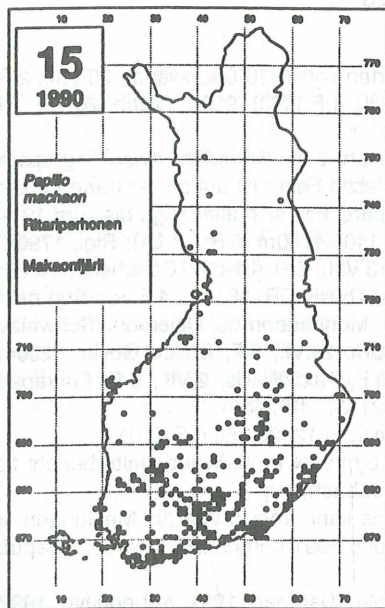
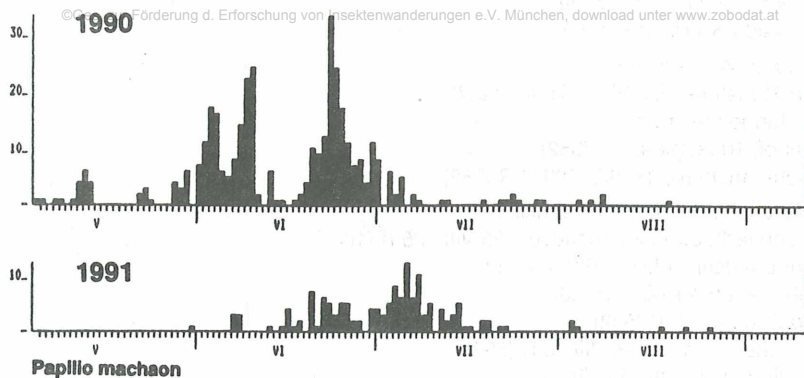
Schweiz: Bei 8038 Zürich 3 wurden die ersten Eier am 8.VI. gefunden, einen Tag später konnte auch die Eiablage beobachtet werden. Der letzte Falter ist auf dieser Karte für den 18.VIII. angegeben, die Raupenfunde an Fenchel erstrecken sich allerdings bis zum 19.IX. (474). Weitere Fundorte: Airolo, 1.VII., 7 F, 13.VIII., 1400-1700m, 6 R (L1-L4); Rigi, 1790m, 18.VII., 1 F; Göschenen, 1700m, 27.VII., 1 F, 2 R, 13.VIII., 5 R (L1-L3); Göschenen-Airolo, 13.VIII., 2 F; Schaffhausen, 11.VIII., 5 F an Buddleia; Thusis GR, 18.VIII., 4 F von Süd nach Nord; Bülach/Buchs Umg., 3.IX., 9 R (L3-L4) (474). Montfaucon bei Delemont/Schweizer Jura, 800m, 7.VIII., 1 F (154). Göschener Tal, 1300m, 23.VI., 5 F; Bosco Gevin, 1200m, 28.VI., 1 F; Valle Cunnaria, nahe Gotthard, 1.VII., 8 F; Fäld/Wallis, 2.VII., 3 F; Furkapaß, 1800-2300m, 19.VII., 3 F; Preda/Albulapaß, 1800m, 21.VII., 1 F (400).

Luxemburg: Bei Hamm, Bonneweg und Lasomverge vom 12.-22.VIII. 6 F (801).

Belgien: Hohes Venn, 15.VIII., 3 F (801). VERMANDEL meldet im 8. Wanderfalterbericht für Belgien (Phegea 20:45-60, 1992) überhaupt keine Beobachtung.

Finnland: Von dort erhielten wir keine Meldung. Dies kann aber durch die Meldungen, in Grafik und Verbreitungskarte übertragen, für 1990 und 1991 kompensiert werden (Baptria 17:33-53, 1992).

Dänemark: KNUDSEN et al. (Fund av Storsommerfugle i Danmark 1991, København, 1992) geben vier Falterfunde an: NEJ, Li. Vildmose, 20.V.: NEZ, Amager Faelled, 26.V.; Geelskov, 26.V.; Lyngby, 19.VI.



Die Verbreitung und das Verteilungsdiagramm von *Papilio machaon* L. in Finnland in den Jahren 1990 und 1991 (aus Baptria 17:33-53).

Weitere Meldungen liegen aus Norditalien, Frankreich, Menorca/Spanien, Portugal, Griechenland, Bulgarien und der Türkei vor.

Aporia crataegi (LINNAEUS, 1758) – BINNENWANDERER

Aus Gründen der Wichtigkeit und Dokumentation sei hier der Bericht von TREFFINGER, fast ungekürzt und wortgetreu, wiedergegeben:

"Ziel in den Jahren 1990 und 1991 war es, die 1989 gewählten Beobachtungsorte möglichst zum gleichen Zeitpunkt wieder aufzusuchen, um Vergleichsmöglichkeiten zu haben. Obwohl die Beobachtungsdichte aus beruflichen Gründen relativ gering war, zeigte sich doch deutlich, daß nicht nur die 'Mannheimer Population' völlig erloschen ist, sondern auch die Häufigkeit der festgestellten Individuen bei den übrigen Beobachtungen deutlich rückläufig ist. Gründe hierfür konnten nicht ermittelt werden und Mutmaßungen helfen sicher nicht weiter. Dies bedeutet, daß nach wie vor nicht nachgewiesen werden kann, warum es beim Baumweißling immer wieder zu den bekannten Populationsschwankungen kommt.

Beobachtungen und Beobachtungsorte:

Zwischen dem 15.III.1990 und 15.VIII.1991 im gesamten Bereich Mannheim-Heidelberg-Ladenburg-Weinheim keine Beobachtungen des Baumweißlings registriert. Dagegen an allen Beobachtungsorten Goldafter in Masse festgestellt.

3.VI.1990 und 5.VI.1991: Am Rheinufer südlich von Breisach wurden Falter in Anzahl beobachtet. Ebenfalls in den angrenzenden Auwäldern war der Baumweißling sehr gut vertreten. Beobachtungen im Lillental bei Ihringen in Anzahl. Anzahl der Individuen jedoch von 1989 bis 1991 deutlich rückläufig.

15.VI.1990 und 16.VI.1991: Donaueschingen, Autobahnausfahrt in Richtung Beuron, Falter in Anzahl beobachtet. Tendenz rückläufig.

17.VI.1990 und 18.VI.1991: Im südlichen Elsaß war der Baumweißling überall in wechselnder Häufigkeit bis in Höhen von 1200m vertreten, bei Le Ligne 986m, Hartmannsweilerkopf 958m, Col de Bramont 956m, Col de Belmont 1272m, Wildenstein 560m, Col de Agnelles 903m, Colmar an der N 415, konnten Falter in Anzahl beobachtet werden.

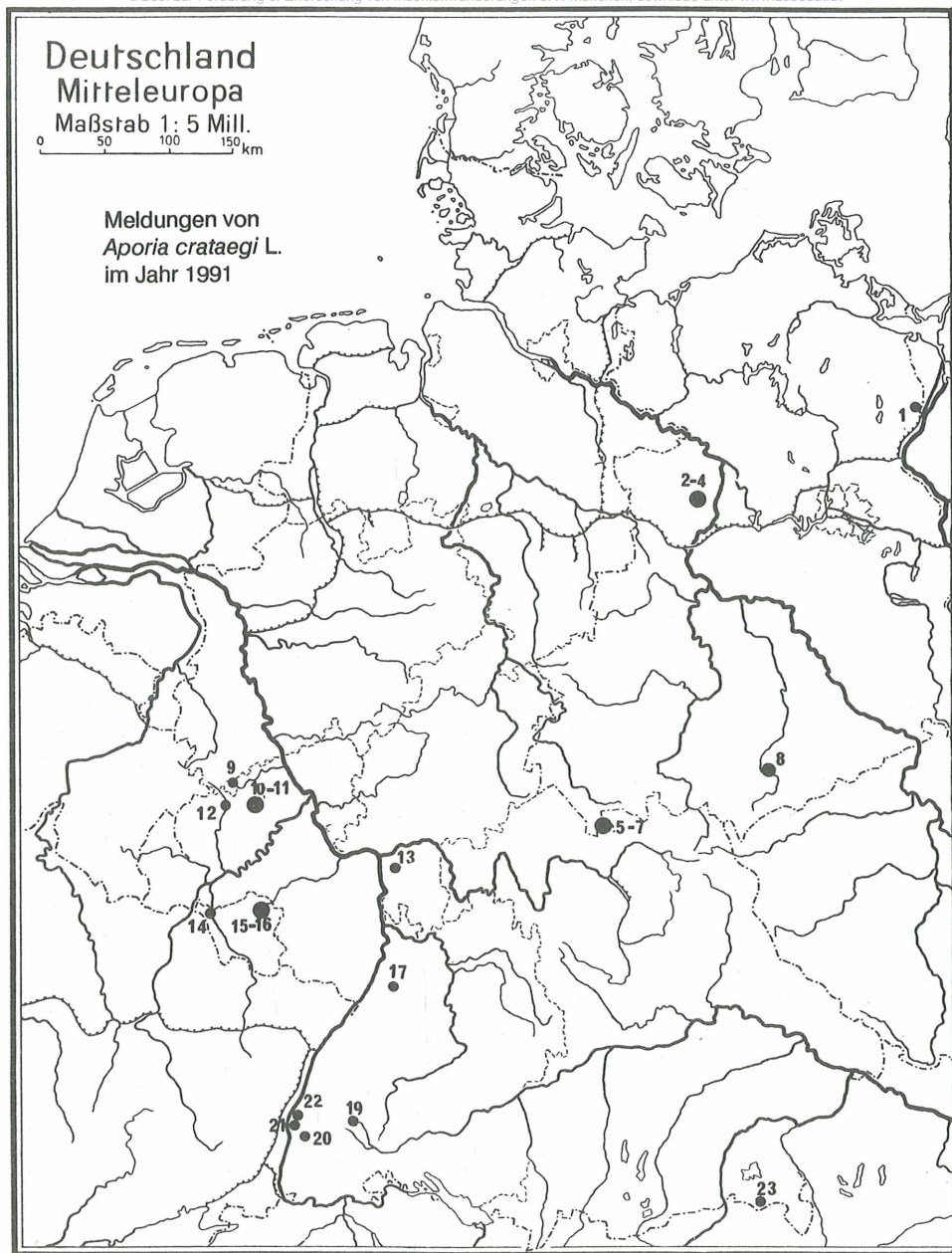
18.VI.1990 und 19.VI.1991: Freiburg Nord, Autobahnausfahrt, Falter in Anzahl beobachtet.

18.VI.1990 und 19.VI.1991: Fahl/Schwarzwald, 900m, Falter in Anzahl beobachtet. Hier wurde sowohl 1990 als auch 1991 kein Rückgang der Individuenzahl registriert.

Saugpflanzen: Über die bekannten Arten hinaus konnten keine neuen Saugpflanzen festgestellt werden.

Futterpflanzen: Keine neuen Beobachtungen.

Anmerkung: Auch beim 1990 und 1991 durchgeführten Vergleich der Falter aus dem Elsaß und den Faltern aus Mannheim konnten keine sichtbaren Unterschiede festgestellt werden. Für besonders erwähnenswert halten wir die Beobachtung, daß trotz der massiven Spritzaktionen im Bereich Heidelberg-Mannheim-Weinheim das Ziel, den Goldafter zu vernichten, nicht erreicht werden konnte. Dagegen beträchtlicher Schaden z.B. im ornithologischen Bereich angerichtet wurde, wie zahlreiche Totfunde von Meisen, Amseln, Gartenrotschwanz, um nur einige zu nennen, beweisen. Unsere in früheren Berichten gehegte Hoffnung, daß bezüglich des Einsatzes von Giften jeglicher Art, die Vernunft siegen wird, hat leider einen weiteren Dämpfer erhalten."



Die übrigen Beobachtungsorte in Deutschland waren:

- 1) 1320 Gartz/Oder, Gartzter Berge, 15.VI., 2 ♂♂ (1009)
- 2) 3500 Stendal (Stadtforst, Rönnefeld, Rönneberg, Friedhofswiese), 17.VI.-2.VII., 8 ♂♂, 3 ♀♀ (1051)
- 3) 3501 Arnim, Forst am Damm, 27.VI., 2 F (1051)
- 4) 3501 Schießplatz Bindfelde, 3., 4.VII., 4 ♂♂, 3 ♀♀ (1051)
- 5) 6111 Schlechtsart, 3.VII., 1 ♂ (1012)
- 6) 6111 Haubinda, 4., 5.VII., 2 ♂♂, 6 ♀♀ (1012)
- 7) 6111 Ummerstadt, 6.VII., 3 F (1008)
- 8) 9535 Weißbach, 1.-31.VII., 49 F (1008)
- 9) 5378 Ahrdorf/Eifel, 4., 7.VII., 19 F (91, 938)
- 10) 5441 Mosbruch/Eifel, 4.VII., 1 F (91)
- 11) 5441 Ulmen/Eifel, 7.VII., 2 F (91)
- 12) 5531 Palm, 21.VI.-12.VII., 32 F (89)
- 13) 6087 Bütelborn-Worfelden, 2 P (1081)
- 14) 6648 Oberlöstern, 22.VII., 1 F (47)
- 15) 6696 Bierfeld, 23.VI., 2 F (47)
- 16) 6696 Sitzerath, 10.VII., 3 F (47)
- 17) 7521 Dettenheim, 30.VI., 1 ♀, in Obstbaumpflanzung (448)
- 18) Fahl/Schwarzwald, siehe Bericht TREFFINGER
- 19) 7710 Donaueschingen, siehe Bericht TREFFINGER
- 20) 7800 Freiburg, siehe Bericht TREFFINGER
- 21) 7814 Breisach, siehe Bericht TREFFINGER
- 22) 7817 Ihringen, siehe Bericht TREFFINGER
- 23) 8216 Reit im Winkl, 2.VII., 1 ♂ (967).

Nachmeldungen

8634 Niederndorf, 16., 20., 24.VI.1990, 3 F (552)

8634 Rodach, Georgenberg, 13.VI.1989, 1 F; 17.VI.1990, 1 F (552).

Meldungen aus dem Ausland:

Dänemark: KNUDSEN et al. (l.c.) melden einen Falter: NEZ, Vinderöd, 7.VII.

Österreich: Oberweissenbach, 2.VII., 2 ♂♂ (967); Villach, 23.VII., 1 ♂, 1 ♀ (572).

Schweiz: Vom 23.VI.-2.VII. vereinzelt bis häufig im Val Bedretto, 1300m, Natters/Wallis, Lötschental/Wallis, Cerentino/Valle Maggia, Valle Canaia/Tessin (400). Val Lavivarra/TI, 1000-1800m, 2.VII., 21 F, Val Maggia/TI, 1000-1100m, 3 F, Val Sambuco/TI, 1400-1800m, 31 F (669).

Weitere Meldungen liegen aus Norditalien, Sizilien, Bulgarien und Frankreich vor.

Pieris brassicae (LINNAEUS, 1758) – BINNENWANDERER

Die Meldekarten reflektieren ein widersprüchliches Bild:

Einerseits wird das Vorkommen als normal bis häufig, andererseits als sehr selten bezeichnet. Wie widersprüchlich die Aussagen ausfallen können, belegen die Meldungen zweier sehr aktiver Mitarbeiter, die in sehr nahestehenden Postleitzahlenbereichen beobachtet haben. In den Postleitzahlenbereichen 74, 75 und 76 konnten vom 26.IV.-21.IX. nur 11 Falter (6 ♂♂, 4 ♀♀

unterschieden) gesehen werden, so daß sich der Mitarbeiter auf einen Vergleich einließ: "In der Oberrheinebene und am Schwarzwaldrand seltener als der Schwalbenschwanz" (532). Aus den benachbarten Postleitzahlenbereichen 74, 78 und 79 wurden vom 17.V.-22.IX. insgesamt 197 Falter gezählt (878). Zwar auch nicht sehr berauschend für ein ganzes Jahr, aber dennoch quantitativ bedeutend höher, verglichen mit der anderen Beobachtung. In "normalen" Jahren können ja 200-300 Falter an einem Tag alleine auf einem Kleefeld oder einer entsprechend nektarreichen Wiese beobachtet werden, die sich dort aufhalten.

Möglicherweise kann der Beobachtung von ROESSLER auch allgemein für ein größeres Gebiet zugestimmt werden: "Die Art ist in den letzten Jahrzehnten (und großräumig wohl auch anderswo) im Bestand sehr zurückgegangen, was auf den intensiven Einsatz der Chemie auf den Feldern zurückzuführen sein dürfte. Auch werden Kohlrarten in den Gärten weit weniger als früher angebaut und wenn, dann intensiver überwacht und die Raupen abgelesen. Außerdem sind die Raupen wie eh und je zu einem hohen Prozentsatz mit Parasiten besetzt. So ergaben z.B. im September 1991 im Hausgarten in Wunsiedel eingesammelte Raupen von *P. brassicae* keine Puppe. Die mehr als zwei Dutzend Raupen waren alle parasitiert" (236).

Die Flugzeit begann Anfang April und endete im Oktober. Der erste Falter, ein ♂, wurde am 12.IV. in 3500 Stendal, die letzten am 8.X. gleichfalls in 3500 Stendal (1051), am 7.X. in 8688 Marktleuthen (246) und 9.X. in 5000 Köln 50 (57) gesehen. Auch dies waren alles ♂♂

Vielorts wurden noch im September und Oktober Raupen gesehen, vielfach auf *Tropaeolum* und Grünkohl: 15.IX., 4815 Schloß Holte, etwa 20 Raupen, einige legten nachweislich 40m zurück, um sich unter einem Dachüberstand zu verpuppen (72); 21.X., 3177 Sassenburg-Westerbeck, ca. 30 Raupen (282); 22.IX., 4955 Hille, ca. 500 Raupen im Hausgarten an Rotkohl, Weißkohl und Wirsing (51).

Meldungen aus dem Ausland

Österreich: Von hier liegt nur eine Meldekarte aus 4644 Scharnstein vor. Dort wurden vom 18.VII.-28.IX. nur 7 Falter registriert; am 10.X. dort im Garten des Beobachters noch 20 Raupen an *Brassica oleracea* (963).

Schweiz: Auch aus diesem Land nur eine Meldekarte. 28. und 29.VII., sehr vereinzelt im Val Coela, ca. 1000m und am 4.VIII. ebenso sehr vereinzelt im Val di Campo, 1300m, beide Täler im Tessin.

Luxemburg: Hier wurden an verschiedenen Orten vom 9.V.-22.VIII. insgesamt 86 Falter (37 ♂♂ und 42 ♀♀ unterschieden) registriert (801).

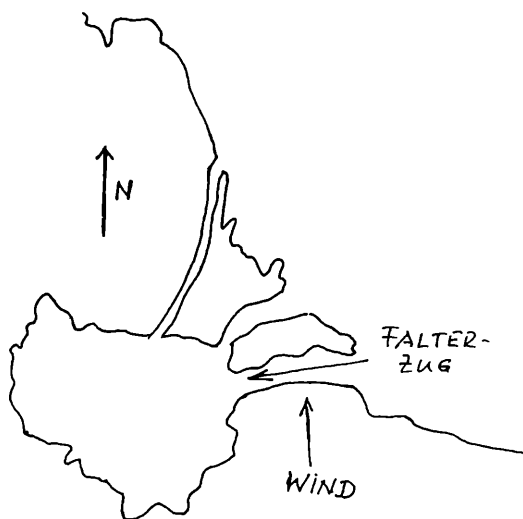
Aus allen anderen Ländern, wie Frankreich, Italien etc. liegen dann nur noch 11 Meldekarten vor, so daß eine Auswertung zwecklos erscheint. Es sei nur noch an den Erstdnachweis der Art auf Lanzarote/Kanaren am 3.III.1991 erinnert (siehe hierzu *Atalanta* **23**(1/2):103-106) (400).

Wanderungen

1) Vergl. SAEMANN in *Atalanta* **23**(1/2):71-73.

2) Südliche Toskana, 4.VIII.1991, nördliche Dammstraße zwischen Orbetello Scalo und der Insel (siehe Zeichnung): Vom Beobachtungsbeginn, ab etwa 10 Uhr, bis 11.30 Uhr ziehen *Pieris rapae* und *P. brassicae* einzeln oder in lockeren Pulks von 5-7 Faltern bei SE-Wind, im 90° Winkel dazu, den Strand entlang auf die Insel zu. Es dürften insgesamt 200-300

(oder mehr) Falter gewesen sein. In die Gegenrichtung flogen nur sehr wenige Falter. Nach 12 Uhr ebte der Zug ab und es flogen nur noch sehr vereinzelt Tiere auf die Insel zu (246, 972).



Pieris rapae (LINNAEUS, 1758) – BINNENWANDERER

Der Kleine Kohlweißling war auch 1991 wesentlich häufiger als der Große Kohlweißling. Da beim Postleitbereich 7 schon detaillierte Zahlen vorliegen, seien hier die von *P. rapae* aus den gleichen Gebieten zum Vergleich gebracht: W. SCHÖN (878) zählte insgesamt 687 Falter vom 13.IV.-9.X. und E. RENNWALD (532) brachte es auf 256 Falter vom 12.IV.-10.X.

Die ersten Falter der Frühjahrsgeneration flogen am 9.III. in 6900 Jena/Stadtgebiet (986) und am 9.III. in 3550 Marburg-Ortenberg (493). Die Flugzeit der dritten, oder ortsbedingt der partiellen 4. Generation, endete im Oktober. Hier wurden die letzten Falter am 9.X. in 6900 Jena (295), 11.X. in 5240 Betzdorf (175), 15.X. in 5000 Köln (57) sowie 2422 Boltenhagen (1013) und am 16.X. in 7010 Leipzig/Stadtzentrum (1010) gesehen. Der letzte Falter aus Österreich wurde vom 13.X. aus 4644 Scharnstein gemeldet (963).

Nachdem es bereits mehrere Nachtfröste gegeben hatte, entwickelten sich am 10.XI. noch drei Raupen auf Steckrüben in 4904 Enger weiter (72).

Wanderungen

1) Siehe bei *P. brassicae*.

2) Mehrere Wanderungen aus Ostwestfalen-Lippe konnte RETZLAFF beobachten. Ein Faksimileabdruck aus seinem Bericht (l.c., p. 6):

Wird ebenfalls kaum beachtet, obwohl gerade diese Art relativ häufig wandernd beobachtet werden kann (RETZLAFF 1986). 1991 aus ganz Ostwestfalen-Lippe als häufig gemeldet. Wanderungen wurden an folgenden Orten beobachtet:

Augustdorf	1.9.91	13 - 15 Uhr	ca. 300	S-Wanderer
Schloß Holte	2.9.91	11 - 14 Uhr	ca. 30	E-Wanderer
Bielefeld-Jöllenbeck	10.9.91	11 - 16 Uhr	ca. 300	E-Wanderer
Augustdorf	14.9.91	13 - 15 Uhr	ca. 600	E-Wanderer

Bei Sonnenschein und warmem Sommerwetter wanderte *P. rapae*, außer am 1.9., in entgegengesetzter Richtung wie gleichzeitig wandernde *A. urticae*. Dabei überflogen beide Arten sehr zielstrebig größere Bauwerke mit z.T. 3-5 Etagen und Hochwälder.

3) Durch den Kurpark von 5462 Bad Hönningen wanderten am 9.IX. etwa 100 Falter einzeln von 11 bis nach 17 Uhr nach WNW bis N. Ein ähnlicher Zug wurde am gleichen Ort am 13.IX. beobachtet. Jetzt lag die Flugrichtung allerdings zwischen WSW und SSW (112).

Pieris napi (LINNAEUS, 1758) – BINNENWANDERER

Trotz der allgemeinen Häufigkeit des Rapsweißlings liegen die Meldungen leicht hinter denen vom Kleinen Kohlweißling zurück. Der Falterflug konnte in Mitteleuropa von März bis Oktober beobachtet werden. Die ersten Falter flogen am 14.III. in 6950 Mosbach (154) und am 31.III. in 6905 Schriesheim-Altenbach (153) sowie 7814 Breisach (669), die letzten am 14.X. in 6950 Mosbach (154) und am 15.X. in 5000 Köln (57), zumindest die, die zur Beobachtung kamen. In dem bei *P. brassicae* und *P. rapae* erwähnten Postleitzahlenbereich 7 wurden vom 11.IV.-30.IX. zusammen 992 Falter (532) gezählt. Dies ist gleichzeitig eine Bestätigung dafür, daß *P. napi* nicht seltener war als *P. rapae*, auch wenn von *P. napi* weniger Meldekarten eintrafen als für die Vergleichsart. Von Wanderungen wurde nichts bekannt.

Pontia daplidice (LINNAEUS, 1758) – BINNENWANDERER

Da nach den erneuten Untersuchungen über die Artfrage von *P. edusa/daplidice* durch REINHARDT (vgl. in diesem Heft p. 455-479) weiterhin große Fragen bleiben, werden hier alle Meldungen auf *P. daplidice* bezogen, auch wenn sich die Meldungen auf das *P. edusa*-Gebiet beziehen. Ob alleine enzymelektrophoretische Ergebnisse herangezogen werden sollen, bedarf noch einer Bestätigung (vergl. SOMMER in *Atalanta* **23**(1/2):113-118). Die Zahl der Meldungen gegenüber 1990 ist erheblich zurückgegangen. An folgenden Orten wurde die Art beobachtet:

- 1) 2802 Dömitz, 5.VIII., 6 F (334)
- 2) 3131 Gorleben, 23.VIII., 1 F (334)
- 3) 3530 Wörlitz/Havelberg, 28.IV., 8 F; Havelberg/Tonabgrabungen, 24.VII., 2 F; Ferchels/Havelberg, 31.VII., 6 F an einem Feldweg, am Abend des gleichen Tages auf Doldenblüten auf einer Fläche von 3m² ca. 25 F (1016).
- 4) 4731 Rottleben, 3.VIII., 2 F (1012)
- 5) 7050 Leipzig-Heiterblick, 25., 27.VIII., je 1 ♂ (1010)
- 6) 7085 Aufhausen/Bopfinger, 30.VII., 1 ♀ (153).

Nach mündlicher Mitteilung von M. Volpers konnte er im Sommer dieses Jahres östlich der Elbe über 1000 Tiere beobachten. Robrecht und Pähler beobachteten am 30.7. und 7.8.1991 je ein frisches ♀ bei Steinhorst. In der Senne bei Augustdorf siedelt die Art z.Z. lokal an Kalkstraßenrändern. Das Gelände neigt sich am Fundort nach Süden und weist nur einen Vegetations-Deckungsgrad von 30-40 % auf. Am 30.8. ein ♂, am 1.9. wieder 9 ♂ und 2 ♀, am 14.9.1991 nochmals 3 ♂ und 1 ♀ (Ku, Re). Die Falter waren nahezu ortstreu und flogen auf einem etwa 7500 m² großen Areal. Zur Nahrungsaufnahme besuchten sie ausschließlich gelbe Korb- und Kreuzblütler. Die Eiablage wurde an *Diplotaxis tenuifolia* L. beobachtet. Während stundenlanger Suche an mehreren Tagen auf den angrenzenden ausgedehnten Freiflächen konnten lediglich drei Tiere an den zum Flugbiotop führenden Kalkstraßen gesehen werden. Die Art war in der Senne seit 1949 verschollen und im übrigen Gebiet ab 1976 nicht mehr gemeldet. Eine erneute Einwanderung erfolgte wohl erst in den letzten warmen Jahren.

Von den wenigen Auslandsmeldungen aus der Schweiz, Frankreich, Italien, Bulgarien, den Kanareninseln Fuerteventura und El Hierro, dem spanischen Festland und Portugal sei hier nur die Meldung aus Ungarn herausgegriffen: "500 Falter, wie Schneeflocken, in der Nähe von Buszac/SW Balatonsee auf einem kleinen Stück mit Disteln und Luzerne am 30.VII" (68).

***Colias hyale* (LINNAEUS, 1758) – BINNENWANDERER**

Es erreichten uns aus Deutschland nur 27 Meldekarten, eine aus Frankreich und eine aus Österreich. Danach wurde *C. hyale* vom 5.V.-16.X. als Falter nachgewiesen. Mit Ausnahme einer Meldung wurden die Falter nur einzeln beobachtet. Gehäufertes Vorkommen am 16.VII. wird lediglich aus 7521 Dettenheim-Rußdorf gemeldet, wo über 50 Falter auf Äckern und Wiesen "umherstreuten" (448). In dem PLB 7, der bereits bei den anderen Arten zuvor Erwähnung fand, konnten vom 22.V.-9.X. an 36 Beobachtungstagen nur 92 Falter (878) und vom 28.V.-31.IX. an 12 Beobachtungstagen nur 20 Falter gezählt werden (532). Da in dem genannten Gebiet von den beiden Mitarbeitern jedoch wesentlich mehr Beobachtungstage zusammenkommen, an denen diese im Gelände waren, spricht dies zusätzlich für ein spärliches Auftreten der Art im Jahr 1991.

VERMANDEL (l.c., p. 48) führt für Belgien nur 8 Falter an, die von Juli bis Oktober zur Beobachtung kamen. In Dänemark kam kein Falter zur Meldung (KNUDSEN et al., l.c.).

***Colias alfacariensis* RIBBE, 1905 – Gruppe IV**

Diese Art trat gleichfalls unauffällig im Berichtsjahr in Erscheinung. Die beobachtete Flugzeit begann am 10.V. in 6301 Wumbach/Thüringen (1012) und endete am 23.X. in 7715 Donaueschingen-Duspingen (112). Eine Raupe an *Coronilla varia* am 13.IV. bei 7634

Kippenheim, bei 7421 Mehrstetten am 21.IX. Eiablage an *Hippocrepis comosa*, auch bereits verfärbte Eier an der Pflanze (532).

Einzelne Meldekarten liegen noch aus der Schweiz, Norditalien, Spanien, Bulgarien und Frankreich vor. In Frankreich wurden bei F-34700 Lodève/Les Plans vom 7.-21.VI. fünf einzelne Falter nach N und vom 12.-18.X. 12 Falter nach NW ziehend beobachtet (448).

Colias erate (ESPER, 1805) – BINNENWANDERER

Diese Art wurde uns nur vom 5.IX. und 21.IX. aus Wien-Lobau mit etwa 30 und 15 Faltern; aus Ernstbrunn/Niederösterreich, 4.IX., 1 ♂; aus Retz, 5.IX., 1 ♂; aus Winden am See/Nordburgenland, 14.IX., 6 ♂♂; und Luising/Südburgenland, 29.IX., 2 ♂♂, gemeldet (310).

Colias crocea (GEOFFROY, 1785) – BINNENWANDERER

Von allen Meldungen der 13 aus Deutschland stammenden Meldekarten bezieht sich lediglich eine auf den Juli. Alle anderen wurden im August und September gemacht. Die Meldungen im Einzelnen:

- 1) 5211 Kleinbreitenbach/Thüringen, 14.VIII., 1 ♂ (1012)
- 2) 4600 Dortmund, Universität, 7.VIII., 1 F (373)
- 3) 5928 Bad Laasphe-Banfe, 15.IX., 1 ♂ (956)
- 4) 6107 Reinheim-Ueberau, 15.IX., 1 ♂ (126)
- 5) 6696 Sitzerath, 18. und 21.VIII., je 1 F (47)
- 6) 6904 Eppelheim, 27.VIII., 1 ♂ auf Luzerne (969)
- 7) 6970 Lauda, 11.VIII., 2 ♂♂, 1 ♀ (733)
- 8) 7590 Achern, Autobahn, 10.VIII., 1 ♂ (669)
- 9) 7639 Kappel, 6.VIII., 1 ♂ (532)
- 10) 7774 Deggenhausertal, 12.VIII., 2 ♂♂, 9.IX., 3 ♂♂ (572)
- 11) 7887 Murg, 17.VIII., 1 F (878)
- 12) 7968 Saulgau/Roßgarten, 26.VIII., 1 F (878)
- 13) 8240 Berchtesgaden, 16.VIII., 1 ♂ (964)
- 14) 8261 Haiming, 11., 26.VIII., je 1 ♂ (967)
- 15) 8261 Stammham, 15.VIII., 1 ♂ (967)
- 16) 8261 Burghausen, 26.VIII., 1 ♂ (967)
- 17) 8351 St. Oswald, 1.VII., 1 ♂ (964)
- 18) 8705 Zelligen, 10.VIII., 1 ♂ (964).

Nachmeldung von 1989

5500 Trier, 14.VIII., 4.IX., je 1 ♂ (452).

Meldungen aus dem Ausland

Belgien: VERMANDEL (l.c., p. 48) kann von insgesamt 17 Faltern berichten, von denen auch nur einer im Juli gesehen wurde. Alle weiteren Meldungen beziehen sich auf die Monate August bis Oktober.

England: CATT berichtet von über 20 "Clouded yellows" in East Prawle, der südlichsten Stadt von Devon (AES Bull. 52:110, 1992).

Österreich: Auch von hier stammen die Beobachtungen nur aus dem August und September: 4644 Scharnstein, 14.VIII., 1 ♂ (963); 6020 Innsbruck, 15., 16.VIII., 1 ♂ und ein weiterer Falter (963); 6122 Fritzens, Gnadenwald, 15.VIII., 1 ♂ (963); Großglockner, 2000m, 17.VIII., 1 F (967); 5730 Mittersill, 22.-26.VIII., 15 F (1012); Kaisergebirge, Griesener Alm, 1020m, 9.IX., 1 ♂ (1081).

Italien: Sehr selten von Anfang bis Mitte August von der südlichen Toskana bis ins Gardasee-Gebiet (246). Vom 14.-28.VI. im Vinschgau/Südtirol lediglich 1 ♂ (938). Pietramurata/Trento, 8.V., 1 ♂, 1.-9.X., 12 F, Lago di Terlago/Trento, 4.X., 6 F (236). Aosta/Val Ferret, 1500m, 5.VII., 5 F, Argentera, 1700m, 11.VII., 3 F (400).

Schweiz: Göschener Tal südl. Gotthard-Paß, 1300m, 23.VI. 2 F (400). Im Val Colla, 1200m (Tessin), 6.VIII., häufig (586).

Frankreich: Montpellier, La Grande-Motte, 3.-24.VIII., 6 ♂♂, 2 ♀♀ (72). In der Provence bei Crillon le Brave, Brantes und am Mont Ventoux vom 5.-19.IX. an 9 Beobachtungstagen von 2-50 F täglich (373). Gleichfalls in der Provence am 21.IV. bei St. Paul en Foret 10 F und am 11.VII. am Col Soubeyrand, 1000m, 10 F (310). 4 km ssw Callian/Var am 11.V. 4 ♂♂, 3 ♀♀ (669). Bei 34700 Lodève/Les Plans wurden während mehrerer Kurzaufenthalte vereinzelt Falter vom 29.IV.-17.XI. angetroffen, etwas häufiger nur zwischen dem 12. und 18.X., als in diesem Zeitraum 45 F registriert wurden. Zwischen dem 29.IV. und 11.V. flogen alle 11 F und zwischen dem 7. und 21.VI. alle 12 F einzeln nach NE; 7 F nach N/NE vom 26.VIII.-5.IX. und 2 F nach NW vom 11.-17.XI. (448).

Auf der Insel Korsika vom 3.VI.-24.VI. bei Levic, Ghisonaccia, am Golf von Pinarellu und südlich von Bastia sehr vereinzelt. Nur am 20.VI. bei Porto Vecchio mit etwa 20 F häufiger (493).

Bulgarien: Im Struma-Tal/Zemen Gorge, dem Rila-Gebirge, 1800m, dem Ossogovo-Gebirge und im Iskar-Tal/Sofia vom 5.V.-1.X. vereinzelt bis häufiger (1082). Am Strand bei Burgas vom 19.-30.VI. vereinzelt (1012).

Ungarn: Lediglich eine Meldung vom 30.VII. aus Balatonmariafürdő, 11 ♂♂, 10 ♀♀ auf Luzerne (68).

Spanien: In den Provinzen Jaen, Cadiz, Malaga, Almeria und Granada vom 27.IV.-30.VI. zahlreich bis häufig (100-150 Stück als Tagesmaximum) (310). Auf der Kanareninsel El Hierro vereinzelt vom 20.III.-2.IV., wobei auffiel, daß unter 600m NN keine Falter angetroffen wurden (965). Auf Fuerteventura vom 23.II.-2.III. gleichfalls nur maximal 5 F pro Tag (400). Vereinzelt auch auf der Baleareninsel Mallorca vom 27.IV.-4.V. (385).

Portugal: An der Algarve bei Tres Figos von Anfang bis Mitte März häufig auf Blumenwiesen. Auf ca. 2000-3000 Quadratmeter kamen etwa 20 Falter. Ab 20.III. nahm dann die Individuenzahl ab. Von Ende September bis 16.X. 1-10 F täglich in der gleichen Gegend (47). Jeweils nur ein Falter am 23., 25. und 26.IX. bei Cabode sao Vincente, Pedreinas und Armacao de Pera (198).

Türkei: An der Südküste bei Side-Sorgum vom 16.-18.XII. (112). Bei Alanya am 4. und 7.VIII. nur 3 F (914).

Colotis evagore (KLUG, 1829) – Binnenwanderer

Seitdem es um diese Art in den letzten Jahren etwas ruhiger zugegangen ist, kam endlich wieder einmal eine Meldung aus Spanien. Bei Lagos/Prov. Malaga konnten am 10.VI. 3 ♂♂, 1 ♀ angetroffen werden (310).

Vom 22.-25.II. auf Fuerteventura (El Castillo) und vom 28.II.-3.III. auf Lanzarote (Playa Blanea) Eier und Raupen sehr zahlreich an *Cassia didymobotrya* (400).

Gonepteryx rhamni (LINNAEUS, 1758) – BINNENWANDERER

Nach den Meldungen und eigenen Beobachtungen stellen die 4930 gemeldeten Zitronenfalter nur die Spitze vom Eisberg, in Relation zum tatsächlichen Populationsbestand in Deutschland, dar. Trotz der mancherorts starken Populationsdichte konnte kein Wanderflug oder Abwandern bemerkt werden. Aufgrund der optimalen Anpassung der Falter an die Überwinterungsphase können sie fast das ganze Jahr über bei warmen Wetter beobachtet werden. So auch 1991: Das erste ♂ sonnte sich am 28.I. bei 5244 Daaden (175) und ein ♀ saß am 28.XII. mitten in einem Kiefernwald in 1,8m Höhe an einem Kiefernstamm bei 3057 Mariensee (73).

In Luxemburg wurden vom 10.III.-9.X. 44 ♂♂ und 7 ♀♀, in Belgien vom 11.IV.-9.X. an 4 Beobachtungstagen 19 ♂♂, 3 ♀♀ gezählt (801). Leider wird diese Art nicht von VERMANN (l.c.) angeführt.

Aus der Schweiz liegt eine Meldekarte vor. Danach wurden dort in 8038 Zürich, 8134 Adliswil und Thusis/GR vom 25.II.-18.VIII. 7 ♂♂, 2 ♀♀ und 3 Raupen beobachtet (474).

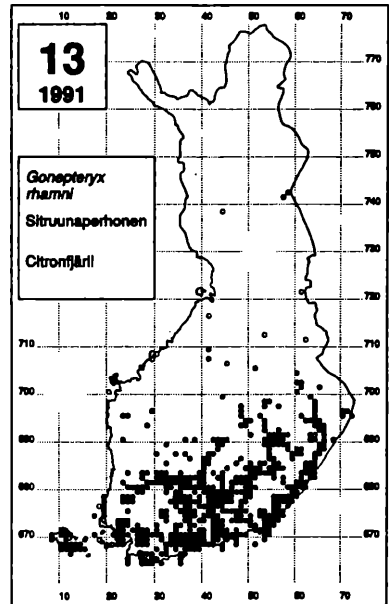
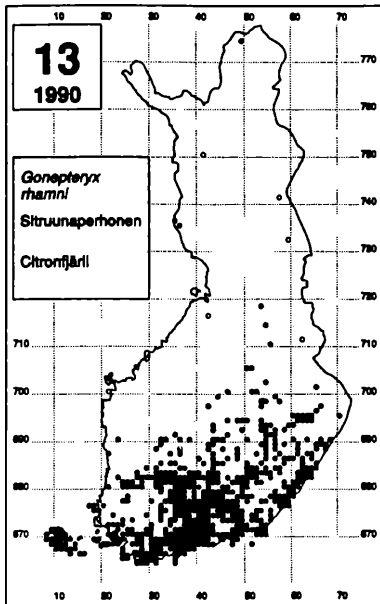
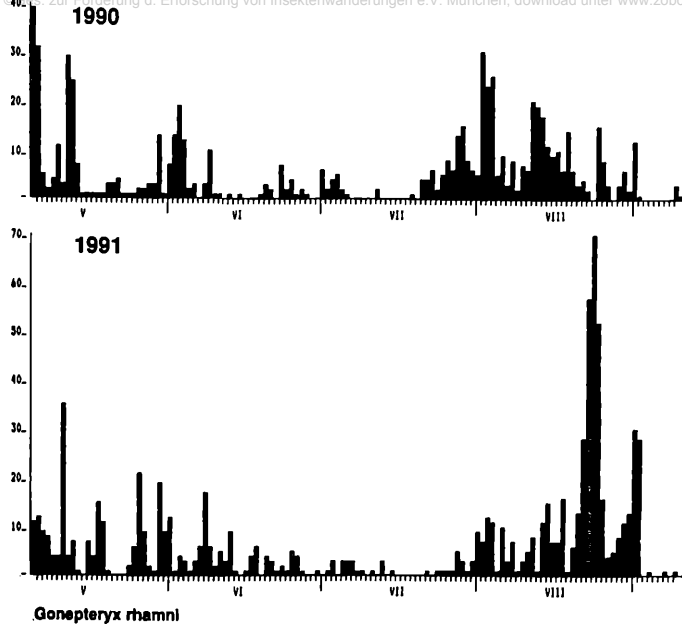
Aus Österreich liegen 7 Meldekarten vor: 4860 Lenzing/Vöcklabruck, 16.III.-1.IX. (18 Beobachtungstage), 24 ♂♂, 4 ♀♀ (949); 4644 Scharnstein, 4591 Molln/Ramsau, 4645 Grünau, 4664 Oberweis, 4817 St. Konrad, 8.III.-28.IX. (17 Beobachtungstage); 23 ♂♂, 3 ♀♀ (963); 4453 Trattenbach, 12.VI., 4 ♂♂ (963); 6020 Innsbruck, 15.VIII., 1 ♂ (963); 5730 Mittersill, 22.VIII., 9 F (1012); Niederau und Kundeler Klamm/Tirol, 21., 25.IX., 2 ♂♂ (584); 9500 Villach, 22.-26.VII., 2 ♂♂, 3 ♀♀ (572).

Aus Finnland liegen nur aus Baptria 17:33-53 (1992) Verbreitungskarte und Jahresdiagramm für 1990 und 1991 vor, die hier reproduziert werden.

Drei Meldekarten liegen noch aus Frankreich (Vogesen, Colmar, der Provence, 34700 Lodève/Les Plans) vor (373, 448).

Gonepteryx cleopatra (LINNAEUS, 1767) – Gruppe IV

Aus Frankreich (400, 448), einschließlich Korsika (493) und Portugal erhielten wir nur insgesamt 5 Meldekarten. Hiervon ist eine Beobachtung bemerkenswert: Madone di Fenestre/Alpes Maritimes, 14.VII., "ein wandernder Falter (♂) noch auf 2000m" (400).



Die Verbreitung und das Verteilungsdiagramm von *Gonepteryx rhamni* L. in Finnland in den Jahren 1990 und 1991 (aus Baptria 17:33-53).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Atalanta](#)

Jahr/Year: 1992

Band/Volume: [23](#)

Autor(en)/Author(s): Eitschberger Ulf, Steiniger Hartmut

Artikel/Article: [Papilionidae und Pieridae 323-337](#)